

**Angeführter Klagegrund**

— Verletzung von Art. 8 Abs. 1 Buchst. b) der Verordnung Nr. 207/2009.

---

**Klage, eingereicht am 20. April 2017 — Dometic Sweden/EUIPO (MOBILE LIVING MADE EASY)**

**(Rechtssache T-235/17)**

(2017/C 195/52)

*Verfahrenssprache: Englisch*

**Parteien**

*Klägerin:* Dometic Sweden AB (Solna, Schweden) (Prozessbevollmächtigte: R. Furneaux und E. Humphreys, Solicitors)

*Beklagter:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)

**Angaben zum Verfahren vor dem EUIPO**

*Streitige Marke:* Unionswortmarke „MOBILE LIVING MADE EASY“ — Anmeldung Nr. 14 952 592

*Angefochtene Entscheidung:* Entscheidung der Zweiten Beschwerdekammer des EUIPO vom 13. Februar 2017 in der Sache R 1832/2016-2

**Anträge**

Die Klägerin beantragt,

- die angefochtene Entscheidung hinsichtlich der angemeldeten Waren und Dienstleistungen, für die die Entscheidung bestätigt wurde, aufzuheben;
- die Entscheidung des EUIPO vom 10. August 2016 betreffend die Prüfung der Eintragungsfähigkeit der Anmeldung aufzuheben;
- die Sache an das EUIPO zurückzuverweisen, damit es seine Entscheidung abändert;
- über die Kosten der Verfahren vor der Beschwerdekammer und dem Gericht zu entscheiden.

**Angeführter Klagegrund**

— Verstoß gegen die Art. 75 und 7 Abs. 1 Buchst. b) der Verordnung Nr. 207/2009.

---

**Klage, eingereicht am 25. April 2017 — Gugler/EUIPO — Gugler France (GUGLER)**

**(Rechtssache T-238/17)**

(2017/C 195/53)

*Sprache der Klageschrift: Englisch*

**Parteien**

*Kläger:* Alexander Gugler (Maxdorf, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin M.-C. Simon)

*Beklagter:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO)

*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer:* Gugler France (Besançon, Frankreich)

**Angaben zum Verfahren vor dem EUIPO**

*Inhaber der streitigen Marke:* Kläger

*Streitige Marke:* Unionsbildmarke mit dem Wortbestandteil „GUGLER“ — Unionsmarke Nr. 3 324 902

*Verfahren vor dem EUIPO:* Nichtigkeitsverfahren

*Angefochtene Entscheidung:* Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des EUIPO vom 31. Januar 2017 in der Sache R 1008/2016-1

### Anträge

Der Kläger beantragt,

- die angefochtene Entscheidung aufzuheben, soweit sie die Löschung der Eintragung der Unionsmarke Nr. 3 324 902 und die Pflicht, die Kosten des Löschungsantragstellers in Höhe von 550 Euro zu tragen, betrifft;
- dem EUIPO die Kosten des Klägers im vorliegenden Verfahren aufzuerlegen.

### Angeführte Klagegründe

- Verstoß gegen den Grundsatz der guten Verwaltung;
- Verletzung der Art. 8 Abs. 4 und 54 Abs. 2 der Verordnung Nr. 207/2009.

---

## Klage, eingereicht am 25. April 2017 — Deutschland/Kommission

(Rechtssache T-239/17)

(2017/C 195/54)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

### Parteien

*Klägerin:* Bundesrepublik Deutschland (Prozessbevollmächtigte: D. Klebs und T. Henze)

*Beklagte:* Europäische Kommission

### Anträge

Die Klägerin beantragt,

- Art. 1 und den Anhang des Durchführungsbeschlusses (EU) 2017/264 der Kommission vom 14. Februar 2017 über den Ausschluss bestimmter von den Mitgliedstaaten zulasten des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) getätigter Ausgaben von der Finanzierung durch die Europäische Union für nichtig zu erklären, soweit darin von der Zahlstelle Hauptzollamt Hamburg-Jonas der Bundesrepublik Deutschland zulasten des EGFL geleistete Zahlungen in Höhe von insgesamt 1 964 861,71 Euro von der Finanzierung durch die Union ausgeschlossen werden, sowie
- der Beklagten die Kosten aufzuerlegen.

### Klagegründe und wesentliche Argumente

Zur Stützung der Klage macht die Klägerin fünf Klagegründe geltend.

#### 1. Erster Klagegrund: Keine fehlerhafte Berechnung und Darstellung der Zinsen

Verletzung von Art. 31 Abs. 1 i.V.m. Art. 32 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1290/2005<sup>(1)</sup> i.V.m. Art. 6 Buchst. h der Verordnung (EG) Nr. 885/2006<sup>(2)</sup> (bzw. Art. 52 Abs. 1 i.V.m. Art. 54 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013<sup>(3)</sup> i.V.m. Art. 29 Buchst. f der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 908/2014<sup>(4)</sup>) dadurch, dass Ausgaben von der Finanzierung ausgeschlossen wurden, obwohl die deutschen Behörden alle zum maßgebenden Zeitpunkt einschlägigen Vorschriften eingehalten hätten, insbesondere Zinsen entsprechend den geltenden Vorschriften in der Tabelle III nach der Verordnung (EG) Nr. 885/2006 (in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1233/2007<sup>(5)</sup>) berechnet und dargestellt hätten.